ELB KARAWANE

Die Elbkarawane

Das Projekt der Dresdner Sinfoniker für den Dresdner Kultursommer 2021

Die Dresdner Sinfoniker sind bekannt dafür, ihr Publikum immer wieder mit ungewöhnlichen Ideen zu überraschen: Während sie im September 2020 auf Hochhäusern in Prohlis konzertierten, wird heute, am 4. September 2021, die Elbe zu ihrer Bühne. In kleinen Gruppen stechen die Musiker*innen in Dresden-Pillnitz „in See“, auf ihrem Weg in die Dresdner Innenstadt treffen sie ihr Publikum an Anlegestellen und Elb-Stränden und geben kleine Konzerte. Wer mag, kann dieser Karawane auf dem Fahrrad oder im eigenen Boot folgen, sie mit Applaus unterstützen und musikalische Entdeckungen machen.

In der Dresdner Altstadt angekommen, nimmt ein riesiger, zum Konzertpodium umgebauter Arbeitsponton alle Musiker*innen auf. Den Konzertgästen, die sich zeitgleich am Königsufer auf der Elbwiese weitläufig verteilt haben, bietet sich jetzt eine grandiose Szenerie: Hinter dem Orchester auf seiner schwimmenden Bühne ragt nicht nur die eindrucksvolle Dresdner Altstadt auf. Speziell für den ersten Programmpunkt des Konzerts haben sich fünf historische Dampfschiffe in Position gebracht.

Das Eröffnungsstück ist als Uraufführung für diesen Tag und eine äußerst ungewöhnliche Besetzung geschrieben. Der Pianist und Komponist Andreas Gundlach setzt in seinem Werk neben Bläsern, Streichern und Schlagwerk die Dampfpfeifen von fünf Passagierdampfern ein. Deren Rolle im Konzertstück ist durchaus solistisch. Sie beginnen „Unterhaltungen“ mit einzelnen Orchesterinstrumenten, fügen sich in Klang-Cluster ein oder markieren mit gezielten Dampfstößen den Rhythmus des ganzen Orchesters. Ihre markanten Pfiffe steigen sichtbar in den Dresdner Nachthimmel! Auf dieses neue Stück in spektakulärer Besetzung folgt die Uraufführung eines Werks von Michael Torke, einem der führenden amerikanischen Komponisten seiner Generation.

Mit der Elbkarawane wollen die Dresdner Sinfoniker in diesem von der Pandemie geprägten Jahr auf ihr Publikum zugehen. So intensiv wie bei wenigen Projekten zuvor. Die Langsamkeit der Annäherung an den eigentlichen Konzertort lässt spontane Begegnungen und genaues musikalisches Hinhören zu. Das abschließende Konzert hingegen verbindet die Menschen in einem gemeinsamen musikalischen Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.

Das Programm

Andreas Gundlach (*1975)
„Vapora Fortis“
Concerto Grosso für fünf Schaufelraddampfer und Orchester (Uraufführung)

Michael Torke (*1961)
„Being“ (Uraufführung)

Solisten: Dampfschiffe Dresden, Meißen, Diesbar, Wehlen und Leipzig

Dresdner Sinfoniker
Dirigent: Premil Petrović
Moderation: Andreas Gundlach

Besatzung der Weißen Flotte:
Jochen Haubold (Nautischer Leiter), Andreas Weber, Lutz Peschel, Holger Rolle, Marco Bellmann (Kapitäne) Frank Förster, Stanley Nitt (Steuermänner) Felix Hahn, Christoph Lindau, Philipp Hammer, Luis Baldauf (Bootsmänner), Enrico Kießling, Jens Dittrich, Michael Kaiser, Falk Hering, Sebastian Thomas, Lukas Häusler (Maschinisten und Heizer)

Besatzung des Domarin Schubverbands:
André Fiedler (Kapitän), Jan Fiedler (Steuermann), Michael Zschorlich, Heiko Finke (Baggerfahrer)

Das Orchester

Violine – Marian Kraew, Konzertmeister
Violine – Jörg Widmoser
Bratsche – Sasa Mirkovic
Cello – Benjamin Schwarz
Kontrabass – Andreas Wylezol
Flöte – Jan Juncker
Oboe – Sabine Kaselow
Fagott – Norman Kuhnert
Klarinette – Norman Weidmann
Bassklarinette – Friedemann Seidlitz
Sopransaxophon – Frank Nowicky
Sopran–/ Basssaxophon – Karola Elßner
Trompete – Markus Schwindt
Horn – Alan Kork
Horn – Jürgen Merkert
Horn – Evelin Varga
Posaune – Hilmar Beier
Posaune – Ingolf Günther
Posaune – Stefan Zieger
Klavier – Rolf Zielke
Klavier – Ted Ganger
Marimba – Patrick Stapleton
Marimba – Ulrich Grafe
Pauken – Michael Hopfer

Subdirigent – David Gundlach
Subdirigent – Jordis Gundlach
Subdirigentin – Katharina Dickopf
Subdirigent – Tim Fluch
Subdirigent – Maximilian Nicolai

Intendant – Markus Rindt
Produktionsleitung – Therese Menzel
Projektmanagement – Anna Schober
Projektmanagement – Franziska Jahn
Produktionsassistenz – Daniela Simpson
Kreativ Direktion – Ben Deiß

Tonmeister – Volker Greve
Tontechnik – Ulrich Werfel
Technische Leitung – Ben Deiß
Beschallung – Alexander Nickol
Beschallungskonzept – Omar Samhoun

Logistik – Konrad Krajewski
Runnerin – Raphaela Scheerle
Runner – Johannes Ockert

Eine Produktion der Dresdner Sinfoniker in Kooperation mit „Seebühne Erleben“, dem Dresdner Unternehmer Florian Zweig und der Weißen Flotte Sachsen.

Die Elbkarawane wird im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR, durch den Dresdner Unternehmer Florian O. Zweig, durch die Stadt Dresden – Amt für Kultur und Denkmalschutz und die Kulturstiftung Dresden der Commerzbank gefördert.

Mit freundlicher Unterstützung der Seebühne Dresden, Neumann & Müller Veranstaltungstechnik, Greve Studio Berlin, Sachsen Fernsehen, den Filmnächten am Elbufer und der Domarin Tief-, Wasserbau und Schifffahrts GmbH.

Unser Dank gilt dem Amt für Kultur und Denkmalschutz, der Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch, dem Wasserstraßen- und Schiffahrtsamt, dem Gesundheitsamt, dem Ordnungsamt, dem Umwelt- und Landschaftsschutzamt, dem Amt für Grünschnitt und Abfallwirtschaft, der Wasserschutzpolizei, der Unteren Wasserbehörde, der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt des Bundes, dem Sächsischen Immobilien- und Baumanagement, dem Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung und der Stadtentwässerung.

www.dresdner-sinfoniker.de | www.seebuehne-dresden.de | www.weisseflotte-dresden.de

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

gefördert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz

Dresden.

SACHSEN

SEEBÜHNE ERLEBEN

KULTURSTIFTUNG DRESDEN

Die Dresdner Sinfoniker

Dieses Orchester ist ein Unikat. Es setzt sich aus großartigen Musikerinnen und Musikern so ziemlich aller bedeutenden europäischen Klangkörper zusammen und tritt nur für eigens initiierte Projekte in Erscheinung. Mitglieder vieler großer Orchester Deutschlands musizieren gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa. Ensembles wie das Kronos Quartet und die Pet Shop Boys, Gäste wie Katharina Thalbach, Kayhan Kalhor, Andreas Boyde, Peter Bruns, René Pape und Bryn Terfel haben bereits mit den Dresdner Sinfonikern musiziert. Für ihre herausragende Arbeit wurden die Sinfoniker vielfach ausgezeichnet, zum Beispiel mit dem UNESCO-Sonderpreis Welthorizont oder dem ECHO Klassik.

Natürlich bekennt sich dieses Orchester zu seiner Herkunft, die es im Namen trägt. Doch zu Hause ist es in aller Welt. Auftritte in Athen, Berlin, London, Madrid und Paris gab es ebenso wie in Armenien, Griechenland und Israel, an der Grenze zwischen Mexiko und den USA sowie in der Türkei und im Westjordanland. Die Dresdner Sinfoniker, um es zugespitzt zu formulieren, stellen sich zwischen alle Fronten und über alle Grenzen, sowohl stilistisch als auch politisch.

Mit Musik für eine bessere Welt sorgen, für eine gerechtere Welt – das ist nicht naiv, das ist ein ehrliches Engagement, gespeist aus Anteilnahme an dem, was um uns herum geschieht. Getreu der Überzeugung, dass es kein fremdes Leid gibt, widmeten und widmen die Dresdner Sinfoniker ihre Projekte den Missständen und Massakern, dem Trennenden und Verleugneten, aber auch dem Gemeinsamen und Verbindenden.

Der Dirigent Premil Petrovic

Premil Petrović ist Gründer, Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des No Borders Orchestra, einem jungen Spitzenorchester, das sich aus Musikerinnen und Musikern der ehemaligen jugoslawischen Staaten zusammensetzt. Er hat Dirigieren bei Prof. Winfried Müller an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin studiert und erhielt das Stipendium der Heinrich Böll Stiftung sowie das "Musik Theater Heute"-Stipendium der Akademie der Deutschen Bank, die ihm die Teilnahme an Interpretationsworkshops führender Dirigenten wie Simon Rattle, Pierre Boulez oder Nikolaus Harnoncourt ermöglichten.

1996 gründete Premil Petrović das Musiktheater im Cinema REX, einem der wichtigsten und politisch aktivsten Veranstaltungsorte Belgrads in den neunziger Jahren. Premil Petrović gehört zu den führenden Musikerpersönlichkeiten in seiner Heimat Serbien. Er lebt in Berlin, dirigiert verschiedene internationale Sinfonieorchester wie das Auckland Philarmonia Orchestra, Cape Town Philharmonic Orchestra oder das Buenos Aires Philharmonic Orchestra – Teatro Colón. 2012 wurde Premil mit dem Hanns-Eisler-Preis für Komposition und Interpretation zeitgenössischer Musik ausgezeichnet.

Mit den Dresdner Sinfonikern verbindet Premil seit 2014 eine intensive Zusammenarbeit.

Der Komponist Michael Torke

Die Musik Michael Torkes (*1961, Milwaukee, USA) zählt laut Gramophone zu der „optimistischsten, heitersten und durch und durch erhebendsten Musik der letzten Jahre“. Das umfangreiche Schaffen Torkes, der als „Komponist von sehr lebhaftem Erfindungsreichtum“ (Financial Times) und „Meister der Orchestrierung, dessen schimmernde Klangfarbenpalette ihn zum Ravel seiner Generation macht“ (New York Times) gepriesen wurde, umfasst nahezu jede Gattung. Jedes seiner Werke trägt seine ganz persönliche Handschrift, die rastlose rhythmische Energie mit hinreißend schönen Melodien verbindet.

Mit seinen beiden bekanntesten Stücken, Ecstatic Orange und The Yellow Pages, 1985 noch während seiner Zeit als Kompositionsstudent an der Yale University entstanden, definierte Michael Torke praktisch den Postminimalismus, eine Musik, in welcher sich eklektische junge Komponisten repetitiver Strukturen bedienen, um darin musikalische Techniken der klassischen Tradition als auch der modernen Popmusik zu integrieren.

Sein 2019 komponiertes, 45-minütige Werk *Being* ist heute Abend zum ersten Mal live zu erleben.

www.michaeltorke.com

Der Komponist Andreas Gundlach

Andreas Gundlach, 1975 in Hannover geboren, studierte von 1995 bis 1999 bei Michael Fuchs Klavier an der Hochschule für Musik «Carl Maria von Weber» Dresden. Als zweites Hauptfach wählte er Komposition bei Rainer Lischka. Seit 1997 ist er Mitglied der Dresdner Sinfoniker, mit denen er etliche Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen im In- und Ausland gespielt hat.

Seit 2016 arbeitet Gundlach mit der Chinesischen Sängerin Ni Xan Quin. Gemeinsam verbinden sie traditionellen chinesischen Gesang mit tibetischen Einflüssen und moderner, elektronischer Klangkunst. Mit der Formation NINIANDI gewannen beide im September 2016 die höchste Auszeichnung auf dem „Silk Road Festival“ der Stadt Xi'an in China.

Nach seinem Studium begann die Zusammenarbeit mit der Firma KORG, einem der wichtigsten Hersteller für Synthesizer und Keyboards. Hier entwickelte er seine Expertise als musikalischer Programmierer.

Andreas gehört mit seinem Soloprogramm als Pianist sowie als Keyboarder in verschiedensten Bands zu den gefragtesten Jazzmusikern Deutschlands.

www.der-multitasking.de

Visionen brauchen Visionäre

SEEBÜHNE ERLEBEN

OSTRA-AREAL by GOLDEN DOOR

Der Dresdner Unternehmer Florian Zweig und seine Frau Janina sind Förderer der Seebühne Dresden und engagieren sich für Kunst und Kultur in Dresden. In diesem Jahr unterstützen sie die Elbkarawane der Dresdner Sinfoniker.

Wir wünschen allen Gästen des Konzertes einen unvergessenen Abend vor der Kulisse der Brühlschen Terrasse!

ELBKARAWANE

www.goldendoor.group **www.seebuehne-dresden.de**